

Bern

RGM triumphiert in Burgdorf

Die SP verteidigt mit SP-Mann Stefan Berger das Burgdorfer Stadtpräsidium. Der Angriff der Bürgerlichen auf die Gemeinderatsmehrheit scheitert deutlich, im Parlament verlieren sie drei Sitze. Bitter ist es für die FDP.

Dölf Barben

Der neue Stadtpräsident von Burgdorf heisst Stefan Berger. Der 47-Jährige hat sich gegen den bürgerlichen Konkurrenten, Francesco Rappa (BDP), deutlich durchgesetzt. Berger erhielt 2660 Stimmen, Rappa 1864. Die parteilose Aussen-seiterin Cornelia Weber, frühere Leiterin des Kornhauses, fiel wie erwartet ab. Sie kam lediglich auf 484 Stimmen. Das Stadtpräsidium bleibt somit in sozialdemokratischer Hand. Berger übernimmt das Amt von Elisabeth Zäch, die es vor acht Jahren erobert hatte.

Mit diesem Resultat zeichnete sich früh am Nachmittag ab, dass es bei den Gemeinderatswahlen für das bürgerliche Lager schwierig werden dürfte. Das bestätigte sich gegen 16 Uhr: Die übrigen sechs Sitze in der Stadtregierung gingen an die beiden einzigen Bisherigen, Charlotte Gübeli (BDP) und Annette Wisler Albrecht (SP), sowie an die Neuen Francesco Rappa (BDP), Christoph Grimm (GLP), Theophil Bucher (Grüne) und Beatrice Kuster Müller (EVP). Von den fünf Kandidaten des bürgerlichen Wahlbündnisses schafften drei die Wahl nicht. Am knappsten scheiterte in der Majorwahl der Jungfreisinnige Elias Maier. Ihm fehlten knapp 30 Stimmen. Für die Freisinnigen ist das besonders bitter. Sie spielten in Burgdorf traditionell eine tragende Rolle.

«Er wird einer für alle sein»

Stefan Berger sagte, sein deutlicher Vorsprung habe ihn überrascht. Den Erfolg der Rot-Grün-Mitte-Parteien führte er zurück auf «die gute Arbeit, die wir in den letzten Jahren gemacht haben». Für viele Wählerinnen und Wähler stimme die Richtung. Zudem sei die Wahlkampagne nahe bei den Leuten gewesen. Ber-

Der Burgdorfer Stadtrat

Sitze und Wähleranteile

	2008	2012	2016
SP	11	11	12
	25,7	24,8	27,1
SVP	6	7	7
	14,9	17,8	17,8
BDP	7	7	5
	16,7	16,5	12,9
Grüne (bis 2008 GFL)	5	4	4
	13,0	10,3	11,1
FDP/jf	6	5	5
	12,9	11,7	11,2
EVP	3	2	2
	7,3	6,5	6,7
GLP	-	2	4
	-	6,1	7,8
EDU	1	1	1
	4,0	4,0	3,5
CVP	1	1	0
	3,3	2,3	1,8
SD	0	-	-
	2,2	-	-

Bund-Grafik / Quelle: Stadtkanzlei



Elisabeth Zäch freut sich mit ihrem Nachfolger Stefan Berger. «Ihm wird viel gelingen», sagte sie. Foto: Franziska Scheidegger

ger - er ist Chemiker und Unternehmer - will dort weiterfahren, wo Elisabeth Zäch aufhört: Stichworte dazu sind der Campus Burgdorf der technischen Fachhochschule sowie mehrere Bauprojekte.

Zäch war sichtlich erfreut über Ber- gers Wahl. «Er ist fleissig, kompetent, und er hat Visionen», sagte sie. «Er wird ein Stadtpräsident für alle sein.» Berger sei fähig, «Leute mitzunehmen auf seinem Weg». Dadurch werde ihm viel gelingen. Bei all den bevorstehenden Arealentwicklungen sei es wichtig, dass diese «in einer guten Art umgesetzt werden - also nicht nur renditeorientiert».

«Es gibt nichts schönzureden»

Auf bürgerlicher Seite war die Stimmung etwas gedrückt. Im Hotel Stadthaus hörte man Wortfetzen wie «brachialer Linksrutsch». Francesco Rappa, neugewählter BDP-Gemeinderat, sagte, die Situation in der Stadtregierung sei für die Bürgerlichen nun etwas «ungeschickt». Die stärkste bürgerliche Partei im Stadtparlament, die SVP, sei im Gemeinderat nicht mehr vertreten. Seine Kollegin und er müssten nun dafür sorgen, dass die bürgerlichen Anliegen in ihrer ganzen Breite aufgenommen würden.

Im Gegensatz zur Rot-Grün-Mitte-Kampagne hatten die Bürgerlichen in ihrem Wahlkampf einen veritablen Fehlstart zu beklagen. Ihr Kandidat fürs Stadtpräsidium, der Freisinnige Peter Urech, hatte sich erst im August zurückgezogen. Rappa wurde an Urechs Stelle zum Spitzenkandidaten, der relativ unbekannt Elias Maier wurde für den Ge-

meinderat nachnominiert. Allerdings: Urech hätte die Wahl zum Stadtpräsidenten nicht verlieren dürfen - als Gemeinderat war er wegen Amtszeitbeschränkung nicht mehr wählbar.

SVP-Nationalrätin Nadja Pieren, Kampagnenleiterin der Bürgerlichen, sagte, Burgdorf habe sich für eine Akzentuierung eines Rot-Grün-Mitte-Kurses entschieden. «Da gibt es nichts schönzureden.» Für die SVP sei bei dieser Konstellation - eine BDP-Bisherige und ein BDP-Anwärter aufs Stadtpräsidium - für den Gemeinderat nicht viel mehr zu erwarten gewesen. Sie sei aber stolz auf ihre Partei, weil sie gegenüber den Partnern Leih gehalten habe und die eigenen Sitze im Stadtrat verteidigen konnte. «Wir machten einen guten Job.»








Stadtrat: GLP gewinnt zwei Sitze

Ein Blick aufs Resultat der Parlamentswahl zeigt in der Tat ein widersprüchliches Bild: Die BDP, die im Gemeinderat stark vertreten ist, verlor im Stadtrat beträchtlich (minus zwei Sitze), während die SVP sich behaupten konnte. Die FDP vermochte den Schaden zu begrenzen: Während die Jungfreisinnigen ihren Sitz verloren, gewann die Mutterpartei einen hinzu. Nicht mehr im Rat vertreten ist die CVP. Gewonnen haben die SP (+1) und die GLP (+2). Über alles gesehen hat das bürgerliche Lager seine bisherige Mehrheit im 40-köpfigen Stadtrat (21 Sitze) verloren und kommt noch auf 18 Sitze. 18 Sitze (bisher 17) besetzt nun auch RGM. Mit vier Sitzen spielt GLP in künftig das Zünglein an der Waage.

Gemeinderatswahlen in Burgdorf

Wahlbeteiligung: 48,0%

In den Gemeinderat gewählt sind:

	Stefan Berger SP	3 028
	Charlotte Gübeli BDP, bisher	2 835
	Annette Wisler Albrecht SP, bisher	2 764
	Francesco Rappa BDP	2 218
	Christoph Grimm GLP	2 125
	Theophil Bucher Grüne	2 023
	Beatrice Kuster Müller EVP	1 813

Nicht gewählt sind:
Elias Maier, jf. 1786; Thomas Gerber, SVP, 1642;
Bruno Rosser, SVP, 1550; Urs Pfister, CVP, 828.

Bund-Grafik: apa / Quelle: Gemeinde Burgdorf

BDP hat im Rubiger Gemeinderat neu das absolute Mehr

Rubigen ist für die BDP ein besonders gutes Pflaster. Sie baut ihre Position aus.

Selbstverständlich gibt es auch in Rubigen einen soliden Sockel an Bürgerinnen und Bürgern, die ganz im Sinne der SVP wählen und abstimmen. Gehts aber um Gemeindepolitik, ist Rubigen «das Dorf ohne SVP» («Bund» vom 18. November): Auch am gestrigen Wahlsonntag stellte sich kein SVP-Mitglied zur Wahl. Diese Ausgangslage nutzte die BDP, um ihre bereits zuvor starke Position auszubauen. Sie gewann einen Sitz dazu, belegt neu deren vier und hat sich damit die absolute Mehrheit im siebenköpfigen Gemeinderat gesichert. Nebst Gemeindepräsident Renato Krähenbühl sitzen in der nächsten Legislatur Karin Ramseyer, Klaus Budmiger und Marcel Zaugg für die BDP im Rat. Glücklicherweise wohnt sich auch

die SP, die ohne ihre beiden Bisherigen antreten musste, aber mit Franziska Woodtli Stalder und Daniel Ott Fröhlicher ihre beiden Sitze verteidigte. Der Sitzgewinn der BDP geht auf Kosten der EVP, die ihr Mandat verlor. (mul)

Der Rubiger Gemeinderat

Sitze und Wähleranteile

	2008	2012	2016
BDP	3	3	4
	41,8	35,2	48,3
SP	2	2	2
	29,8	25,6	24,5
FW	1	1	1
	16,4	19,7	16,1
EVP	-	1	0
	-	10,9	11,0
FDP	1	0	-
	12,0	8,6	-

SVP bleibt in Vechiger Gemeinderat stärkste Partei

In Vechigen bleibt alles beim Alten: Die bisherigen Gemeinderäte sind wiedergewählt.

In der Gemeinde Vechigen sind am gestrigen Wahlsonntag alle bisherigen Gemeinderäte für die Exekutive wiedergewählt worden. Dies teilte die Gemeindekanzlei gestern mit. An der Zusammensetzung der Gemeindeexekutive hat sich somit nichts geändert. Wie bisher gehören ihr drei SVP-, zwei FDP- und zwei SP-Mitglieder an. Der Gemeinderat besteht somit wie bisher aus den drei SVP-Vertretern Sibylle Schwegler-Messeri (1400 Stimmen), Walter Schilt (1399) und Hans Moser (1138), den zwei Freisinnigen Sabine Stupnicki-Roos (1296 Stimmen) und Raphael P. Niederhauser (820) sowie den beiden Sozialdemokraten Kaspar Stocker (993) und Erich Bolz (926). Die EVP, die auch mit einer Jung-

Liste angetreten war, schaffte den Sprung in die Gemeindeexekutive nicht. Den Sitz, den sie 2012 verloren hatte, konnte sie nicht zurückerobern. Die Stimmbeteiligung betrug 47,1 Prozent. SVP-Mann Walter Schilt wurde als Ratspräsident im Amt bestätigt. Er hatte keinen Gegenkandidaten. (mob)

Der Vechiger Gemeinderat

Sitze und Wähleranteile (in %)

	2008	2012	2016
SVP	3	3	3
	39,7	41,3	37,1
FDP	2	2	2
	19,8	20,9	26,9
SP	1	2	2
	28,8	27,6	25,3
EVP/JEVP	1	0	0
	11,7	10,2	10,6

Kurz

Jegenstorf Mann beim Holzen von Baum getroffen und getötet

Ein 57-jähriger Mann ist am Samstag beim Holzen in Jegenstorf tödlich verunfallt. Die Kantonspolizei Bern nahm Ermittlungen zum Unfallhergang auf, wie sie am Sonntag mitteilte. Nach ihren Angaben war der Mann am Samstag kurz nach 11.30 Uhr im Heschbergwald mit Holzarbeiten beschäftigt. Dabei wurde er von einem Baum getroffen. Die Rettungskräfte konnten vor Ort nur noch den Tod des Mannes feststellen. (sda)

Stadt Bern Schlägerei beim Bahnhof Bern endet mit einem Verletzten

Bei einer handgreiflichen Auseinandersetzung in Bern ist am frühen Sonntagmorgen ein Mann verletzt worden. Die Polizei erliess einen Zeugenauftrag. Warum es um etwa 5 Uhr zur Schlägerei bei der Neuengass-Unterführung kam, ist unklar. Rund ein Dutzend Personen waren in die Auseinandersetzung verwickelt. Einer ging zu Boden, worauf ihn ein Widersacher mit einem Fusstritt gegen den Kopf traktiert haben soll. (sda)

Urtenen-Schönbühl Heinz Nussbaum wird für SP neuer Gemeindepräsident

In der Gemeinde Urtenen-Schönbühl wird Heinz Nussbaum (SP) neuer Gemeindepräsident. Dies teilte die Gemeinde gestern nach der Wahl mit. Die Stimmbeteiligung betrug 32,7 Prozent. Im Gemeinderat gibt es keine Sitzverschiebung. Damit hat die SP weiterhin vier, die SVP drei Sitze. Für die SP sitzen neben Nussbaum Susanne Grossenbacher, Marcelle Sheppard und Toni Candinas im Gemeinderat, für die SVP Stefan Schafroth, Adrian Jordi-Tröhler und Bartolome Jakob. (pd/mob)

Spiez SVP-Frau Brunner ist neue Gemeindepräsidentin

Jolanda Brunner von der SVP wird erste Gemeindepräsidentin von Spiez. Brunner schlug im zweiten Wahlgang ihre Konkurrentin von der SP, Ursula Zybach um über 800 Stimmen. Brunner kam am Sonntag auf 2807 Stimmen, Zybach auf 1973 Stimmen. Die Wahlbeteiligung lag bei 51 Prozent. Beide Frauen gehören seit mehreren Jahren dem Spiezer Gemeinderat an. Die 55-jährige Brunner tritt nun die Nachfolge des Sozialdemokraten Franz Arnold an. (sda)

Brienz SVP knöpft FDP das Gemeindepräsidium ab

Peter Zumbrunn von der SVP ist neuer Gemeinderatspräsident von Brienz. In einer Kampfwahl setzte er sich gegen Walter Flühmann (FDP) durch, wie die Gemeinde gestern mitteilte. Zumbrunn folgt auf Annelise Zimmermann (FDP), die wegen Amtszeitbeschränkung nicht mehr antreten konnte. Bei der Wahl vom Sonntag holte Zumbrunn 651 Stimmen. Gegenkandidat Flühmann brachte es auf 422 Stimmen. Die Stimmbeteiligung betrug 52,1 Prozent. (sda)

Kallnach Ja zur umstrittenen Kiesgrube im Wald

Im Challnachwald kann Kies abgebaut werden. Die Gemeindeversammlung von Kallnach hat sich am Samstag mit einer Zweidrittelsmehrheit hinter das Vorhaben gestellt, wie Gemeindeverwalter Beat Läderach bekannt gab. Die Stimmbeteiligung lag bei 37,8 Prozent. Dem Entscheid ging eine gut einstündige kontroverse Debatte voraus. Die Gegner der Kiesgrube warnten vor Staub, Lärm und zusätzlichem Schwerverkehr. Mit dem Kiesabbau möchte die Hurni AG im Jahr 2018 beginnen. (sda)

Anzeige

Zahn-Prothesen

Reparaturen

Stephan Müller
dipl. Zahntechniker

Notfalldienst
Tel. wird umgeleitet

Seit 18 Jahren
kostenlos
Beratung

Alles rund um Ihre dritten Zähne

Zollikofen	Kreuzstrasse 4	031 911 10 12
Bern	Brunnmattstr. 48	031 371 58 58
Solothurn	Bürenstrasse 11	032 622 32 26